



Auf dem Weg zum guten Bild mit erfolgreichen Fotografen

Manfred Kriegelstein
Deutscher und Norddeutscher Fotomeister 2010

Ästhetik der Vergänglichkeit



Fotomeisterschaften gewinnt man nicht zufällig. Eigentlich kann man sie gar nicht gewinnen. Man muss sie sich redlich erarbeiten: Mit Können, Begeisterung und Ausdauer. Diese Eigenschaften zeichnen Manfred Kriegelstein aus. Deshalb freue ich mich besonders, dass er spontan anstelle der regelmäßigen Kolumne einen Beitrag für die Rubrik „Auf dem Weg zum guten Bild...“ zugesagt hat.

Also: Herzliche Gratulation und vielen Dank an Manfred Kriegelstein. Und Ihnen, liebe BSW-Fotografinnen und -Fotografen, wünsche ich viel Freude (gepaart mit etwas Nachdenklichkeit) beim Betrachten der von ihm aufgespürten Räume.

Gerhard Kleine

Seit Jahre liebe ich es, die Ästhetik der Vergänglichkeit photographisch umzusetzen – vorzugsweise in Bildern alter Räume.

Im Bundesland Brandenburg, rund um Berlin, gibt es noch zahlreiche verlassene Militärliegenschaften der ehemaligen DDR. Ein Eldorado für dieses Thema.

Seit einigen Jahren beobachte ich mit meiner Kamera den fortschreitenden Verfall der Architektur und die faszinierende Schönheit der morbiden Farben.

Natürlich sind die Aufnahmen grundsätzlich vom Stativ entstanden. Die Belichtung erfolgte meistens auf die Lichte, um die geheimnisvolle Dunkelheit, die in diesen Räumen herrscht, nicht zu zerstören. Ich habe aber auch überstrahlte Fenster als Stilmittel eingesetzt, um eine gewisse surreale Bildwirkung zu erreichen und mich auf das Wesentliche, nämlich den Innenraum, zu konzentrieren.

Klar wäre es problemlos möglich, mit HDR Zeichnung im Raum und in der Fensterdurchsicht zu erreichen, aber erstens halte ich diese Technik für eine temporäre Modeerscheinung, die oft auch übertrieben wird, und zweitens lenken die Strukturen eventueller Durchblicke auch häufig vom Wesentlichen des Bildes ab.

Für mich zeigen diese Werke die Macht der Photographie, weil sie einen positiven Extrakt aus einer unwirtlichen Realität ziehen können.

Also, stellen Sie sich vor, ich würde in Begleitung einer Dame der „gehobenen Gesellschaft“ diese Russenkasernen betreten; wahrscheinlich würde sie sich sehr rasch angewidert abwenden ob des

Chaos und des Unrats. Die gleiche Person könnte aber durchaus bei einer Vernissage einer renommierten Galerie genau von den dort entstandenen Bildern ob ihrer Ästhetik begeistert sein.

Photographie ist für mich Subjektivierung der Umwelt und in Form gegossene Emotion.

Also, es kommt nicht wesentlich auf das Motiv an, sondern wie es photographisch umgesetzt wird. Gute Photographie sollte immer etwas von der Seele des Photographen zeigen und damit individuell und in ihrer Bildsprache nicht austauschbar sein.

Das vielleicht auch mal als kleiner Seitenhieb auf die aktuelle Amateurphotographie: In fast allen Katalogen sieht man (meistens) gute Bilder – nur sind sie absolut austauschbar.

Man kann keine Handschriften erkennen, weil alles abgekupfert wird. (Ich möchte nicht wissen, wie viele Hundertschaften an Photographen nach meinen ersten Veröffentlichungen vor über 10 Jahren die „Beelitz-Heilstätten“ gestürmt haben...).

Das ist deswegen schade, weil dadurch ein großer Teil des individuell-kreativen Potentials der deutschen Amateurphotographie ungenutzt bleibt.

Wenn Sie jetzt dieses Portfolio sehen, sollten Sie aber bedenken, dass Sie immer nur Abbilder der Bilder sehen. Für mich persönlich bekommen meine Bilder erst Ihre wahre Wirkung, wenn sie als Hahn-mühle FineArt Print gerahmt an der Wand hängen.

Manfred Kriegelstein





Für mich zeigen diese Werke die Macht der Photographie.

Manfred Kriegelstein



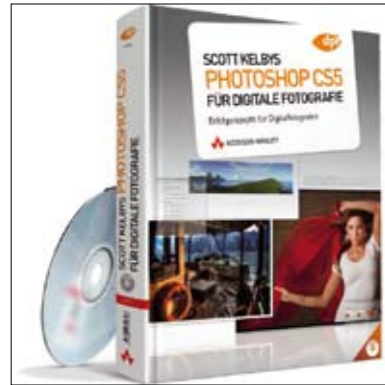


Photographie ist für mich Subjektivierung der Umwelt.

Manfred Kriegelstein



Neu – Informativ – Lesenswert – Hilfreich Buchtipps von Manfred Kriegelstein



Scott Kelbys Photoshop CS5 für digitale Fotografie Erfolgsrezepte für Digitalfotografen

Scott Kelby

Verlag: ADDISON-WESLEY – ISBN: 978-3-8273-2970-7
416 Seiten, 1DVD, 4-farbig, Bilderdruck – 39,80 €

Wissen Sie, liebe Leser, warum ich mich auf CS5 gefreut habe? Richtig, weil es dann wieder ein neues Werk von Scott Kelby gibt!

Alleine die Kapiteleinführungen sind in ihrer humorvollen Leichtigkeit kaum zu überbieten. Nun darf man aber nicht denken, dass Kelby auf 416 Seiten nur rum witzelt, weit gefehlt! In beeindruckender Didaktik vermittelt er sämtliche Funktionen des Programms und gibt erstaunliche Tipps, die man nur zwischen den Zeilen der normalen Bedienungsfunktionen finden kann. Zum Beispiel in Camera Raw mit dem Gaußschen Weichzeichner malen, um einen unscharfen Hintergrund zu erzeugen - einfach genial!

Dieses Buch ist ein klares Muss für alle Photoshoper.



Adobe Photoshop CS5 Das Praxisbuch zum Lernen und Nachschlagen

Sibylle Mühlke

Verlag: Galileo Design – ISBN: 978-3-8362-1586-2
1178 Seiten, komplett in Farbe, mit DVD und Referenzkarte – 49,90 €

Ich habe mir mal den Spaß gemacht, den Buchdurchmesser der letzten Ausgaben von Sibylle Mühlke zu messen: CS3 - 582mm, CS4 - 655mm, CS5 - 725mm! Also, sollten Sie des Photoshopstudiums überdrüssig sein, können Sie das neue Werk der Autorin auch getrost als Nahkampfwaffe verwenden!

Aber Spaß beiseite, wieder ein tolles Buch und in Umfang und Ausführlichkeit kaum zu überbieten. Außerdem erhalten Sie eine DVD, die neben einer 30-Tage-Testversion von CS5 auch über 2 Stunden Videolektionen enthält. Ich persönlich finde es toll, dass sie in einem Kapitel einen kurzen Einstieg in die Neuerungen von CS5 gibt. Sollte also jemand die Vorversion komplett beherrschen, was ich nicht glaube, kann er sich direkt den Änderungen zuwenden. Ansonsten ist jedes Werkzeug und jede Funktion genauesten und dennoch leicht verständlich erklärt.

Meine Empfehlung: Stabiles Regalbrett besorgen und dann das Buch kaufen!



Panoramafotografie Theorie und Praxis

Harald Woeste

Verlag: dpunkt.verlag – ISBN: 978-3-89864-679-6
224 Seiten, komplett in Farbe, Festeinband – 34,90 €

Panoramafotografie, auch ohne spezielle Kamera, findet in der digitalen Welt immer mehr Interessenten.

Wenn es nun aber über den schlichten Längsausschnitt der digitalen Datei hinausgehen soll, braucht man schon ein gewisses Know-how. Harald Woeste hat sich schon in seiner Diplomarbeit an der Universität der Künste in Berlin genau mit diesem Thema beschäftigt. An Hand von 6 Fallprojekten der Panoramaaerstellung geht der Autor detailliert auf die Planung und Umsetzung solcher Vorhaben ein.

Wer sich mit Panoramafotografie beschäftigt, findet hier eine Veröffentlichung die, unabhängig von verwendeter Software, kreative und leicht nachvollziehbare Lösungen bietet.



Tipps und Tricks rund um die digitale Fotografie – Teil 18

Peter Kniep gibt Tipps zu Hardware, Software,
Internet, Ausstellungen und Wettbewerben

Alle Tipps & Tricks von Peter Kniep verfügbar

Wir haben alle Tipps & Tricks, die Peter Kniep für die Sammellinse geschrieben hat, in einem PDF-Dokument zusammengefasst. Es wird künftig um den jeweils neuesten Beitrag ergänzt. Sie können diese Zusammenfassung ab sofort bei der Redaktion als elektronisches Dokument anfordern. Demnächst finden Sie es auch auf unserer Homepage bsw-foto.de zum Herunterladen.